

Kreative Köpfe suchen Mitstreiter für Klima-Projekt

SWP 9.11.19

Einsatz Die Macher wollen das komplexe Umwelt-Thema mit Theater, Tanz und Musik aufarbeiten. Die Performance soll 2020 aufgeführt werden. *Von Barbara Hinzpeter*

Die Ausrede, als Einzelner nichts bewegen zu können, gilt nicht mehr“, sagt Benjamin Retetzki mit Blick auf Greta Thunberg und die „Fridays-for-Future“-Bewegung. Der Theaterpädagoge der Jungen Ulmer Bühne (JUB) zeichnet mitverantwortlich für ein Projekt in Langenau, das sich kreativ mit dem komplexen Thema „Klima“ auseinandersetzt. Dabei geht es sowohl um die drohende ökologische Katastrophe als auch um politische und soziale Aspekte. Das gesellschaftliche Klima sei mit entscheidend dafür, ob es gelingt, „eine sachliche Diskussion über Lösungsmöglichkeiten zu führen“, betont Wilmar Jakober vom Initiativkreis 8. Mai, der das Projekt mit Retetzki auf den Weg gebracht hat.

Die Idee: Menschen aus allen Generationen, sozialen Schichten und unterschiedlichen Herkunftsländern tauschen sich aus und nähern sich mit verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen dem Thema. Geplant ist eine „multimediale Performance“ im November 2020. Dazu beginnen jetzt Theaterworkshops unter professioneller Leitung von Regisseur Marco Pejrolo und Ben Retetzki.



Planen eine multimediale Klima-Performance in Langenau (von li.): Benjamin Retetzki, Martina Mihanovic, Wilmar Jakober, Ramona Wunderlich, Mercedes Rosch.
Foto: Barbara Hinzpeter

Tanzpädagogin Martina Mihanovic von der JUB wird im nächsten Jahr mit Interessierten einen Beitrag erarbeiten, zudem werden lokale Bands und Musiker im

Boot sein. Um Szenen und Stücke zu entwickeln, sprechen die Akteure mit möglichst vielen Menschen, zum Beispiel Kunden im Tafelladen oder Mitgliedern des

türkisch-islamischen Kulturvereins. Sie wollen deren Ansichten kennenlernen – und sie im Idealfall zum Mitmachen gewinnen.

Unterschiedliche Menschen zusammenzubringen, die in der Stadt leben und sonst nicht viel voneinander wissen, ist das Hauptanliegen von Mercedes Rosch, die für die Initiative Zusammenrücken das Projekt mit vorantreibt. Ben Retetzki ist nicht zuletzt gespannt auf die Erfahrungen im „ländlichen Raum“. Der Prozess soll laufend per Video dokumentiert und auf der – noch im Entstehen begriffenen – Projekt-Homepage zu verfolgen sein.

Spaß nicht vernachlässigen

Darüberhinaus tragen Informations- und Diskussionsveranstaltungen zum öffentlichen Diskurs bei. Für Ramona Wunderlich aus Albeck geht es darum, zu erkennen und deutlich zu machen, dass Politik, Soziales und Ökologie zusammenhängen. Die Idee, diesen Komplex mit vielen Menschen aufzuarbeiten und auf die Bühne zu bringen, finde sie „einfach geil“. Daher sei sie „aus dem Nichts“ zu den Organisatoren gestoßen. Sie ist Kostümschneiderin und bringt Erfahrungen aus Schauspiel, Oper und Operette mit. Sie freue sich auf die Zusammenarbeit mit kreativen Köpfen. Der Faktor „Spaß“ dürfe nicht vernachlässigt werden. Denn, wie Wilmar Jakober sagt, brauche es „viel Energie und Durchhaltevermögen, um nicht zu verzagen, sondern etwas zu verändern.“

Zur Erarbeitung der „Multimedia-Performance“ gibt es monatliche Theaterworkshops mit Marco Pejrolo. Start ist am Samstag, 16. November, von 10 bis 17 Uhr im Gymnastikraum der Stadthalle Langenau. Die wöchentlichen Proben am Mittwochabend mit Ben Retetzki beginnen am 4. Dezember im Kaos-Keller, 18.45 bis 20.15 Uhr. Bis März 2020 können weitere Teilnehmer hinzustoßen.